****

**Info „Ehrenamt von Migranten – für Migranten“**



**Stand 18.07.2016**

# **Vorwort**

In Bayern engagiert sich jeder Dritte ehrenamtlich, aber nur jeder Vierte mit einem Migrationshintergrund. Dabei ist Bürgerschaftliches Engagement für und von Menschen mit Migrationshintergrund besonders wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

"Sich gemeinsam für Menschen oder für eine bestimmte Sache einzusetzen, schafft Vertrauen und ein Gefühl der Zugehörigkeit. Gerade für diejenigen, die noch fremd in unserem Land sind, ist dies ein wichtiger Schritt zur Teilhabe an der Gesellschaft. Deshalb wollen wir Menschen mit Migrationshintergrund noch stärker für eine ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen. Das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Bayern ist gelebte Solidarität. Dieses starke Miteinander der Menschen wollen wir auch für die Integration nutzen. Davon profitieren alle“ (Zitat Sozialministerin Emilia Müller). Das Bayerische Sozialministerium fördert die Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund u.a. im **neuen Projekt „Miteinander leben- Ehrenamt verbindet-**Verantwortung durch Integration**“.**



Liebe ehrenamtlich Engagierte und Interessierte,

Die Menschen, die aus den verschiedensten Kulturkreisen zu uns kommen und dementsprechend unterschiedliche Sprachen sprechen, brauchen nicht nur in der Anfangszeit Unterstützung. Die offiziellen Stellen können dies - wie die Erfahrung längst gezeigt hat - nicht alleine leisten.

An vielen Orten im Landkreis Mühldorf a. Inn engagiert sich ein große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich und mit beispielhaftem Einsatz für neu in den Landkreis kommende Menschen. Viele weitere Ehrenamtliche werden gebraucht.

Dazu bauen wir auf Ihre Erfahrung. Sie sind schon geraume Zeit in Deutschland.

Sie möchten Ihre Landsleute oder auch Menschen aus anderen Ländern unterstützen, sich möglichst schnell einleben und integrieren zu können, mit dem Ziel möglichst bald ein selbstständiges Leben zu führen?

Um Menschen, die zu uns gekommen sind sinnvoll unterstützen und begleiten zu können, möchten wir Ihnen einige Informationen an die Hand geben.

Wir zeigen Ihnen in dieser Broschüre, in welchen Bereichen Sie Menschen, die noch nicht solange in Deutschland leben, helfen und sie ehrenamtlich unterstützen können, sich in bei uns zu Recht zu finden um ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben. Übernehmen Sie Verantwortung. Es zahlt sich aus.

Diese Broschüre enthält u.a. Hinweise, wo Ihre ehrenamtliche Unterstützung gefragt ist, zu Sprachfördermöglichkeiten und Informationen zur Versicherung im Ehrenamt sowie eine Auswahl von wichtigen Kontakten.

im Anhang:

* Checkliste zur Arbeit mit neu in Deutschland angekommenen Menschen
* Tipps für die Durchführung von Deutschkursen
* Schematische Übersicht über den Ablauf des Asylverfahrens in Deutschland, .

Wer sich ehrenamtlich engagiert, zeigt, dass er sich für die Gemeinschaft, in der er lebt, interessiert und sich um sie kümmern möchte. Außerdem bringt das Engagement Zugewanderte und Einheimische näher zusammen. Durch das gemeinsame Engagement lernen sich beide Seiten besser kennen. So bauen sie Vorurteile ab und das gegenseitige Verständnis wächst.

**Es gibt viele Gründe sich ehrenamtlich zu engagieren, z.B.:**

* Freude schenken und empfangen
* Spüren, es kommt etwas zurück
* Lebenszeit mit andern teilen
* Kontakte mit Menschen pflegen
* Anerkennung finden
* beruflich profitieren
* sinnvoll handeln
* Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben
* an einer Aufgabe wachsen
* Zum Gemeinwohl beitragen
* Mitmenschlichkeit leben
* Menschen die Orientierung in einer neuen Umgebung erleichtern
* zur Integration beizutragen
* zugezogenen Menschen die Eingewöhnung in einem für sie fremden Umfeld zu erleichtern
* soziale Verantwortung für die Mitmenschen übernehmen



Inhalt

[**Vorwort** 2](#_Toc464806471)

[**1.** **Was bedeutet „Migration“?** 5](#_Toc464806472)

[**2.** **Was bedeutet Ehrenamtlich tätig zu sein?** 6](#_Toc464806473)

[**3.** **Mögliche Unterstützungsleistungen durch Ehrenamtliche** 7](#_Toc464806474)

[**3.1** **Allgemeine Orientierungshilfen** 8](#_Toc464806475)

[**3.2** **Familienbetreuung/Familienpaten** 8](#_Toc464806476)

[**3.3** **Freizeitgestaltung** 8](#_Toc464806477)

[**3.4** **Unterstützung Kinder und Jugendliche** 9](#_Toc464806478)

[**3.6** **Unterstützung bei Alltagsfragen** 9](#_Toc464806479)

[**3.7** **Betätigung als Integrationslotse** 9](#_Toc464806480)

[**3.8** **Sprachförderung – Sprache schafft Chancen** 10](#_Toc464806481)

[**3.9** **Unterstützung bei der Wohnungssuche** 11](#_Toc464806482)

[**3.10** **Suche nach Praktikumsplätzen/Arbeitsmöglichkeiten** 11](#_Toc464806483)

[**3.11** **Berufspaten und Berufssprachpaten** 11](#_Toc464806484)

[**3.12**  **Mithilfe in den Helferkreisen für Zuwanderer** 12](#_Toc464806485)

[**3.13** **Unterstützung als Dolmetscher** 12](#_Toc464806486)

[**3.14**  **Mitwirkung in einzelnen sozialen Projekten** 12](#_Toc464806487)

[**3.15**  **Mitarbeit in Vereinen und Initiativen** 12](#_Toc464806488)

[**4.** **Versicherungsfragen** 13](#_Toc464806489)

[**4.1** **Versicherung der Ehrenamtlichen** 13](#_Toc464806490)

[**4.1.1** **Haftpflichtversicherung** 13](#_Toc464806491)

[**4.1.2** **Unfallversicherung** 14](#_Toc464806492)

[**4.2** **Versicherung der Zuwanderer** 15](#_Toc464806493)

[**4.2.1** **Haftpflichtversicherung** 15](#_Toc464806494)

[**4.2.2** **Unfallversicherung** 15](#_Toc464806495)

[**4.2.3** **Versicherung im Sport** 15](#_Toc464806496)

[5. **Weitere Informationen** 16](#_Toc464806497)

[**5.1** **Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützt Ihr Engagement!** 16](#_Toc464806498)

[**5.2** **Wie kann ich mich ehrenamtlich engagieren?** 16](#_Toc464806499)

[**6.** **hilfreiche Kontakte** 17](#_Toc464806500)

[**6.1** **Kontakte Regional (Auswahl)** 17](#_Toc464806501)

[**6.2** **Kontakte Überregional (Auswahl)** 19](#_Toc464806502)

**Anhang: Hinweise zur Arbeit mit Flüchtlingen**

**Checkliste für Ehrenamtliches Engagement**

# **Was bedeutet „Migration“?**

**Migration ist ein weltweites Phänomen**, das die Geschichte der Menschheit begleitet. Viele Menschen verlassen ihre Heimat aufgrund von Krieg, Verfolgung, Bedrohung oder Umweltkatastrophen. Andere suchen, zum Teil aus materieller Not, nach besseren Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten für sich und ihre Familien.

**Migration hat viele Facetten**, sowohl für die Menschen, die kommen, als auch für die Aufnahmegesellschaft. Für den Einzelnen ist die eigene Migration oft ein Prozess, der den Verlust von Heimat und oftmals den Verlust von Familie, sozialem Ansehen und kulturellem Umfeld mit sich bringt. Insbesondere Zuwandernde, die als Flüchtlinge und Asylsuchende kommen, brauchen besonderen Schutz, humanitäre Hilfe und menschliche Solidarität. Migration bedeutet aber auch die Chancen auf Schutz und Sicherheit, Lebensqualität und neue Perspektiven für das kulturelle Selbstverständnis.

Zuwanderung und Migration erfordert von beiden Seiten Engagement sowie Offenheit und gegenseitigen Respekt.

Diese Broschüre wendet sich insbesondere an Menschen, die aus dem Ausland zugezogen sind, schon länger in Deutschland leben und sich Deutschland verbunden fühlen, an Mitbürgerinnnen und Mitbürger,

* die ihre Erfahrungen an noch nicht so lange hier Lebende Menschen weitergeben wollen, die Probleme haben, sich in Deutschland zurechtzufinden und einzuleben.
* diese beraten und informieren möchten,
* ihnen die Regeln des Zusammenlebens in Deutschland zu erklären
* als Türöffnerrückenbauer mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dazu beitragen wollen, dass sich diese Menschen möglichst schnell und gut in ihrem neuen Umfeld integrieren können.
* Dabei helfen Ihnen Ihre erworbenen Sprachkenntnisse und Kenntnisse des gesellschaftlichen, kulturellen und Arbeitslebens in Deutschland.

Mit Ihrem Engagement helfen Sie mit, Menschen zu verbinden und übernehmen Verantwortung.

# **Was bedeutet Ehrenamtlich tätig zu sein?**

Ehrenamtliches Engagement ist unentgeltlich, aber nicht „umsonst“ zu haben.

Es gibt Regeln

* zum Schutz der Ehrenamtlichen selbst
* zum Schutz derjenigen, die ehrenamtlich unterstützt werden.

Wie bei jeder bezahlten Arbeit geht es auch hier darum, die eigenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Grenzen der Tätigkeit auszuloten.

Der Begriff Ehrenamt ist in anderen Kulturkreisen oft nicht als solcher bekannt.

Einige Merkmale für das Bürgerschaftliche Engagement:

Freiwillig Ehrenamtliche sind in der Regel nicht weisungsgebunden wie in der Erwerbsarbeit. Theoretisch kann man ein freiwilliges Engagement z.B. jederzeit „kündigen“. Es gibt keinen Arbeitsvertrag wie in der Arbeitswelt.

Ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet

Ehrenamtliches Engagement ist keine Leistung, für die man eine Gegenleistung erwarten kann. Bestimmte Aufwendungen, die mit dem Ehrenamt zusammenhängen, wie etwa Fahrtkosten oder Verpflegung, können aber ersetzt werden. Dies kann auch über eine pauschale Aufwandsentschädigung geschehen.

# **Mögliche Unterstützungsleistungen durch Ehrenamtliche**

An vielen Orten im Landkreis Mühldorf a. Inn versuchen neben den hauptamtlichen Stellen viele ehrenamtlich engagierte Helfer Menschen die nach Deutschland gekommen sind zu unterstützen, um so die Alltagsprobleme in einer für Sie neuen und fremden Umgebung zu lösen.

In vielen Bereichen ist ehrenamtliche Unterstützung herzlich willkommen und unbedingt notwendig.

Beispielhaft, und natürlich nicht erschöpfend, einige Hilfsmöglichkeiten:

## **http://thumb9.shutterstock.com/photos/mosaic_250/1400395/406731892.jpg****3.1 Allgemeine Orientierungshilfen**

Nach Deutschland Kommende müssen sich möglichst schnell in einer für sie fremden Umgebung orientieren können, wobei neben Einheimischen besonders Ehrenamtliche mit Zuwanderungshintergrund eine sehr willkommene Hilfe sind. Das Einwohneramt/Rathaus, die nächsten Haltestellen der Verkehrsmittel und dessen Anbindungen, nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte, Apotheken, Schulen und Kindergärten sind Orte, die schnell bekannt sein sollten.

Wenn Einrichtungen, Arztpraxen oder Einkaufsmöglichkeiten aufgesucht werden, ist eine Begleitung oft von Vorteil.

Häufig sind nach Deutschland zugewanderte Menschen nicht ausreichend über Vergünstigungen und deren Beantragung (beispielsweise Kostenübernahme bei Sprachkursen und GEZ-Befreiung) informiert. Auch hier ist Rat und Hilfe wichtig.

## **3.2 Familienbetreuung/Familienpaten**

Gerade ehrenamtliche Helfer mit eigenem Migrationshintergrund können mit ihrer Erfahrung zugewanderte Einzelpersonen oder Familien als Paten gezielt unterstützen.

Sie könne ihnen amtliche Schreiben und/oder Vorgänge, die sie nicht verstehen, erklären, notwendige Arzttermine vereinbaren und helfen wahrzunehmen und sie zu caritativen, kirchlichen und kommunalen Einrichtungen begleiten, bei Behördengängen, bei der Anmeldung bei einer Kindertagesstätte oder Schule unterstützen und ihnen bei allgemeinen Fragen und Alltagsproblemen zur Seite zu stehen.

Dies trägt auch zur Orientierung im Ort und zum Erwerb von Sprachkenntnissen bei.

Besonders Familien mit kleinen Kindern, Analphabeten und gesundheitlich eingeschränkte Migranten können eine derartige Hilfe gut gebrauchen.

**Wichtig:** komplizierte und möglicherweise rechtsverbindliche Vorgänge bitte unbedingt den zuständigen Fachstellen überlassen.

## **3.3 Freizeitgestaltung**

Ehrenamtliche können sich bei kirchliche, caritative und sonstige Aktivitäten z.B. bei örtlich bestehenden Freizeitprogramme einbringen und neu Zugewanderte Menschen zu den Veranstaltungen begleiten.

Gerade hier bietet sich an, die erworbenen interkulturellen Kenntnisse und Gegebenheiten in Deutschland weiterzuvermitteln.

Darüber hinaus können Feste und Ausflüge organisiert oder mit veranstaltet werden. Gemeinsames Musizieren, Kochen, Handarbeiten, kulturelle Aktivitäten und Spielen bieten willkommene Abwechslung und Gelegenheit, sich kennen zu lernen und Vorurteile und Vorbehalte abzubauen. Z..B. kann ein „Cafe International“ ein Orte für unkomplizierte Begegnungen und Austausch sein.

## **http://thumb7.shutterstock.com/photos/mosaic_250/2155583/272185301.jpg****3.4 Unterstützung Kinder und Jugendliche**

* **Hausaufgabenhilfe**

Kinder und Jugendliche haben oft Probleme, den Anforderungen in der Schule gerecht zu werden. Manchmal haben sie längere Zeit keine Schule besucht oder können nicht lesen und Schreiben.

Als ehrenamtlicher Helfer können Sie schulpflichtigen Kindern bei den Hausaufgaben helfen, so dass diese besser in der Schule folgen können und auch deren Deutschkenntnisse verbessert werden.

* **Schülerpaten**

Auch können ehrenamtliche Paten sehr hilfreich sein. Sie können als Ansprechpartner für Lehrkräfte zur Verfügung stehen, beziehungsweise zwischen Schule und Eltern vermitteln.

* **Beschäftigung**

Wenn Ehrenamtliche mit den Kindern spielen, Basteln und Ausflüge unternehmen, erweisen sie ihnen einen großen Dienst.

**Wichtig:** Bitte vor der Betreuung von Kindern und Jugendlichen das Erfordernis eines erweiterten Führungszeugnisses mit den Ansprechpartnern in der der Kommune ab­sprechen. Das Zeugnis wird kostenlos ausgestellt und ist problemlos zu erhalten.

<http://www.freistaat.bayern/dokumente/leistung/495978328467?plz=80331&behoerde=88887100385&gemeinde=666856454699>

## **3.6 Unterstützung bei Alltagsfragen**

Die Funktion einer Waschmaschine, eines Kühlschrankes, einer Mikrowelle, die Mülltrennung oder die Einhaltung von in Deutschland üblichen Ruhezeiten werden Flüchtlingen und Asylbewerbern möglicher weise unbekannt oder fremd sein.

Auch der Lebensrhythmus, die Vorstellung von Kindererziehung und Geschlechterrollen und andere Elemente der Alltagskultur unterscheiden sich in der Regel von unseren Gewohnheiten. Bei der Alltagsbewältigung in einem unbekannten Land können Ehrenamtliche wertvolle Unterstützung leisten.

## **C:\Users\FA\Downloads\shutterstock_372374164.jpg****3.7 Betätigung als Integrationslotse**

Ehrenamtliche Integrationslotsen haben die Aufgabe. die aus dem Ausland in den Landkreis Mühldorf Ziehenden, die oft keine oder nur geringe deutsche Sprachkenntnisse haben und keine Bekannten oder Freunde im Gastland haben beim Zugang zu Bildung zu unterstützen.

Da das jeweilige Herkunftsland das Verständnis von Bildung prägt, ist es wichtig, die Unterschiede und die Vielseitigkeit im Vergleich zum bayerischen Schulsystem herauszustellen und vor allem bei den Eltern ein Bewusstsein für die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten ihrer Kinder zu schaffen.

Integrationslotsen sind engagierte Freiwillige - in der Regel mit Migrationshintergrund - aber auch Deutsche, die im ihrem sozialen Umfeld eine Brückenfunktion zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Bildungsbereich wahrnehmen. Durch ihre eigene Migrationserfahrung und durch eigene Kinder haben sie schon viele Erfahrungen in den Kindertagestätten und Schulen gesammelt und können aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit eine effektive Unterstützung leisten.

Ehrenamtliche Bildungslotsen bieten Unterstützung an um mangelnde Sprachkenntnisse und Unerfahrenheit mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen auszugleichen.

Für diese Unterstützung werden weitere Frauen und Männer gesucht, die Freude im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen haben und gute Kenntnisse in der deutschen Sprache und einer weiteren Sprache mitbringen.

Ehrenamtlicher Integrationslotsen unterstützen zu uns gekommene Menschen darin

* ein selbstbestimmtes Leben zu führen,
* Eigenverantwortung zu übernehmen
* Potentiale zu erkennen,
* in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt ihre Chancen zu nutzen und
* am gesellschaftlichen Leben vor Ort teilzunehmen.

Da die Lotsinnen und Lotsen gut in ihrem Umfeld vernetzt sind und in vielen Fällen die jeweilige Muttersprache sprechen, fällt ihnen die Kontaktaufnahme bedeutend leichter und es entsteht ein vertrauensvolles Verhältnis. Dabei stehen sie mit Rat und Tat bei alltäglichen und anderen Problemlagen zur Seite und vermitteln wichtige Informationen. Durch ihr Engagement bauen sie Barrieren ab, so dass Eltern mit Migrationshintergrund z.B. Elternabende vermehrt aufsuchen und Elterngespräche wahrnehmen. Mit einer besseren Zusammenarbeit zwischen Eltern – Erzieher/innen und Lehrer/innen sollen bessere Voraussetzungen für den Schulerfolg der Kinder und somit auch ihre gesellschaftliche Integration geschaffen werden.

## **3.8 Sprachförderung – Sprache schafft Chancen**

Zum Erlernen bzw. zur Vertiefung der Sprachkenntnisse von zugewanderten Menschen können neben ehrenamtlichen Einheimischen Sprachpaten und Kursleiter aus der Reihe der schon länger in der Stadt lebenden Migranten in besonderem Maße beitragen; insbesondere als Grundlage für die weitere Integration von Zuwanderern mit hoher Bleibeperspektive.

Als Sprachpaten können Sie Ihre Deutschkenntnisse vermitteln, sie es durch Sprachunterricht aber auch durch Begegnung.

Bereits länger in Deutschland lebende Mitbürgerinnen und Mitbürger können als Brückenbauer zwischen den ehrenamtlich engagierten einheimischen Helfern und den zugewanderten Mitmenschen dienen und so dazu beitragen, Hemmschwellen und Vorurteile abzubauen. Aufgabe der Sprachpaten ist es besonders auch, die Sprachkompetenz durch Kommunikation außerhalb der Sprachkurse zu fördern und zu helfen, das Erlernte in der Praxis und im Alltag umzusetzen.

Hier ist die Hilfe durch Ehrenamtliche gerade mit Zuwanderungshintergrund sehr willkommen, die Deutschkurse in Gruppen geben oder Familien und Einzelpersonen als Sprachpaten beim Erlernen von Kenntnissen der deutschen Sprache unterstützen; dies umso mehr, wenn sie vielleicht die Landessprache der neuen Zuwanderer sprechen oder sogar selbst aus dem jeweiligen Land kommen. Sie können mit ihren Sprachkenntnissen Multiplikator für die Sprachvermittlung sein.

## **3.9 Unterstützung bei der Wohnungssuche**

Nach einem positiv abgeschlossenen Asylverfahren können/müssen Flüchtlinge aus Gemeinschaftunterkünften ausziehen und in Privatwohnungen umziehen.

Ehrenamtliche Helfer können hierbei eine große Hilfe bieten, indem sie bei der Wohnungssuche und bei Verhandlungen möglichen Vermietern unterstützen und vermitteln. Gerade hier sind Menschen gefragt, die die örtlichen Gegebenheiten kennen.

## **3.10 Suche nach Praktikumsplätzen/Arbeitsmöglichkeiten**

Die zugewanderten Menschen möchten möglichst schnell Fuß fassen und ihren Lebensunterhalt selbst verdienen.

Ehrenamtliche können hierbei eine große Hilfe bieten, indem sie Kontakte herstellen z.B. mit potentiellen Arbeitgebern und zum Jobcenter und beim Vorstellen unterstützen.

Auch ehrenamtliche Betätigungsfelder können aufgezeigt werden und sind ein möglicher Türöffner für Akzeptanz und Integration. Ansprechpartner für die Arbeitsplatzsuche ist natürlich in erster Linie das job-center.

Hinweis: Unter <https://www.sprungbrett-intowork.de/fluechtlinge/?no_cache=1> findet man z.B. eine online-Praktikumsbörse für junge Geflüchtete.

## **3.11 Berufspaten und Berufssprachpaten**

Ehrenamtliche Berufspaten helfen Schülern den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu meistern. Sie sind wichtige Partner der Schüler und ein Bindeglied zwischen Schule, Elternhaus und Arbeitgeber.

Ein Berufspate betreut maximal zwei Schüler und unterstützt sie bei der Berufswahl, bei der Praktikumsplatz- und Lehrstellensuche, vermittelt Kontakte zu Arbeitgebern und Ausbildern in der Region und hilft bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Wichtig ist auch das Training von Bewerbungsgesprächen, Nachhilfe und die Motivation der Jugendlichen. Zudem hält der Berufspate Kontakt zu den Jugendsozialarbeitern, Lehrern, Berufsberatern und Eltern.

Daneben ist die Vermittlung berufsspezifischer Sprachkenntnisse eine wichtige Aufgabe, sowohl in der praktischen Ausbildung als auch als Unterstützung für die Berufsschule. Hier können Ehrenamtlich mit entsprechenden Sprachkenntnissen und idealerweise berufsspezifischem Hintergrund wertvolle Hilfe beim Erwerb beruflicher Qualifikation leisten.

## **3.12 Mithilfe in den Helferkreisen für Zuwanderer**

In vielen Orten des Landkreises haben sich Helferkreise gebildet, die den neu nach Deutschland Gekommenen unter die Arme greifen und sie unterstützen sich in ihrer fremden Umgebung zurecht zu finden.

Eine große Hilfe ist hier die Unterstützung von Menschen, die bereits länger in Deutschland leben und hier Fuß gefasst haben für noch nicht so lange hier Lebende.

Vielen in Deutschland Angekommenen fehlen elementare Haushalts- und Einrich­tungsgegenstände. Diese Alltagsgegenstände wie auch Kleidung, die durch Gemeinden oder Unterstützerkreise gesammelt werden, müssen aber genau geprüft und verteilt werden.

Dazu gehört z.B. die Verwaltung und Verteilung der Sachspenden, die Bedarfs- und Bedürfnisermittlung was tatsächlich benötigt wird und in welchem Zustand die gespendeten Gegenstände sich befinden.

Sowohl in Gemeinschaftsunterkünften als auch in dezentralen Wohnungen ist die Hilfe der Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund sehr willkommen, gerade weil sie die Situation, Mentalitäten und die kulturellen Gegebenheit des Herkunftslands der neu Angekommenen kennen und möglicherweise auch ihre Sprache sprechen.

## **3.13 Unterstützung als Dolmetscher**

Sie haben bereits sehr gute Deutschkenntnisse: Gerade hier ist Ihre Erfahrung gefragt;

z.B. bei Behördengängen, beim Verstehen, Übersetzen und Verfassen von Briefen, aber auch beim Knüpfen von sozialen Kontakten

## **C:\Users\FA\Downloads\shutterstock_317372987.jpg****3.14 Mitwirkung in einzelnen sozialen Projekten**

Sie selbst können ehrenamtlich neue soziale Projekte anstoßen und dabei auch neu zugewanderte Menschen mit einbeziehen oder durch Ihre Mithilfe soziale Projekte unterstützen. Auch soziale Projektarbeit ist bestens geeignet, zu integrieren (Beispiele: Cafee International, Internationale Treffpunkte, Reparaturtreffs, Initiierung sportlicher und kultureller Aktivitäten).

## **3.15 Mitarbeit in Vereinen und Initiativen**

Im Landkreis gibt es eine große Anzahl von Vereinen und Initiativen; z.T. auch mit Migrationshintergrund.

Gerade die ehrenamtliche Vereinsarbeit ist bestens geeignet, Vorurteile abzubauen, zu integrieren und neue Kontakte und Netzwerke zu knüpfen.

Auf kaum einer anderen Ebene finden Menschen verschiedener Nationen und Kulturen so leicht zueinander wie in Vereinen und sonstigen Initiativen. Vereine führen Menschen und Kulturen zusammen. Hier kann sich jeder wohl fühlen, z.B. Sport treiben, soziale Verantwortung übernehmen und helfen, aber auch Begegnung erfahren und neue Freundschaften schließen. Vereinsleben ermöglicht gemeinsame positive Erlebnisse und trägt in erheblichem Maße zum gegenseitigen Verständnis bei.

Vereine und Initiativen brauchen in zunehmenden Maß ehrenamtliche Helfer, sei es z.B. als Funktionär, Übungsleiter oder Platzwart, aber auch als Mitglied ohne besondere Funktion.

Wenn Sie bereits ehrenamtlich in einem Verein tätig oder Mitglied sind, können Sie als Bindeglied zwischen neu nach Deutschland gekommenen Menschen fungieren und ihnen den Einstieg in den Verein erleichtern.

# http://thumb9.shutterstock.com/photos/mosaic_250/151216/389815582.jpg**Versicherungsfragen**

## **4.1 Versicherung der Ehrenamtlichen**

### **4.1.1 Haftpflichtversicherung**

Ehrenamtliche, die keine private Haftpflichtversicherung haben, müssen grundsätzlich für Schäden, die sie verursachen, selbst aufkommen.

**Aber:** Ehrenamtliche sind auch haftpflichtversichert über

* den Verein, in dem sie sich engagieren,
* den Träger der Einrichtung, in der sie sich engagieren,
* die Kommune, auf deren Ansprache hin sie sich engagieren und
* die Bayerische Ehrenamtsversicherung.

Der Freistaat Bayern hat mit der Versicherungskammer Bayern die **„Bayerische Ehrenamtsversicherung“** abgeschlossen.

Versichert sind im Rahmen dieser Versicherung ehrenamtlich/freiwillig für das Gemeinwohl Tätige, die in Bayern aktiv sind oder deren Engagement von Bayern ausgeht (z.B. bei länderübergreifenden Veranstaltungen).

Gem. Nachfrage bei der Servicestelle der Versicherungskammer Bayern sind in der Flüchtlingsarbeit engagierte Personen (z.B. bei Fahrdiensten, Begleitung zu Terminen) ein klassischer Anwendungsfall für die Ehrenamtsversicherung (Quelle: Freiwilligenagentur Regensburg).

**Wichtig:** Die Ehrenamtsversicherung bezieht sich im Bereich der Haftpflichtversicherung grundsätzlich nur auf Tätigkeiten, die in **rechtlich unselbständigen Vereinigungen und Initiativen** stattfinden.

Soweit das Engagement im Rahmen einer **rechtlichen Trägerschaft** erbracht wird (z.B. Vereine, Verbände, Stiftungen, GmbHs oder im Auftrag einer Kommune) gilt dies **nicht!** In diesem Fall müssen diese Organisationen entsprechenden Versicherungsschutz organisieren.

**Leistungen der Ehrenamtsversicherung im Haftpflichtfall**

* 2.000.000 € pauschal für Personen- und Sachschäden
* 100.000 € für Vermögensschäden

Diese Haftpflichtversicherung greift nicht bei Schäden durch den Betrieb eines Kraftfahrzeuges; hier geht die Pflichtversicherung für das Kfz vor!

Wegen individuell möglicher Vertragsgestaltungen sollten die Policen geprüft und

gegebenenfalls bei der Versicherungsgesellschaft nachgefragt/angepasst werden.

### **4.1.2 Unfallversicherung**

**Wenn Ehrenamtliche bei der Ausübung ihrer Tätigkeit einen Schaden erleiden (einen Körper- oder Gesundheitsschaden)** ist diesversicherungsmäßig kein Problem, denn der Ehrenamtliche ist gesetzlich unfallversichert:

* Engagiert er sich in einem Verein, dann über den Verein,
* Engagiert er sich in einer Einrichtung, die einen Träger hat, dann über den Träger (z.B. Kirche),
* Engagiert er sich auf Ansprache einer Kommune, dann über die gesetzliche Unfallversicherung,
* Engagiert er sich in einer losen Gruppierung, dann über die Bayerische Ehrenamtsversicherung.

Versichert ist im Rahmen der **Ehrenamtsversicherung** der gleiche Personenkreis wie bei der Haftpflichtversicherung. Jedoch besteht im Bereich der Unfallversicherung ein Versicherungsschutz **auch für ehrenamtlich/freiwillig Tätige in rechtlich selbstständigen Strukturen**. Das Wegerisiko ist mitversichert.

Nicht versichert ist derjenige, für den anderweitig gesetzlicher oder privater Unfallver­sicherungsschutz besteht.

**Leistungen der Ehrenamtsversicherung im Unfall**

* 175.000 € maximal bei 100 % Invalidität
* 10.000 € im Todesfall
* 2.000 € für Zusatz-Heilkosten
* 1.000 € für Bergungskosten.

**Bitte beachten:** Der gebotene Versicherungsschutz aus der Ehrenamtsversicherung ist **nachrangig**. Das heißt: Eine anderweitig bestehende Haftpflicht oder Unfallversicherung (gesetzlich wie privat) geht im Schadensfall der Ehrenamtsversicherung vor.

## **http://thumb9.shutterstock.com/photos/mosaic_250/151216/389815582.jpg****4.2 Versicherung der Zuwanderer**

### **4.2.1 Haftpflichtversicherung**

Gemäß Auskunft des bayer. Sozialministeriums müssen sich auch Zuwanderer nicht zwingend haftpflichtversichern, da die Privathaftpflicht keine „Muss-Versicherung“ in Deutschland ist. Eine freiwillige Versicherung ist jedoch möglich. Die Kosten dafür müssen jedoch von den Zuwanderern selbst übernommen werden.

### **4.2.2 Unfallversicherung**

In dem Fall, dass sich Flüchtlinge verletzen, werden die Kosten für die Behandlung vom Sozialamt übernommen. Hierfür muss, außer in dringenden Notfällen, vor dem Arztbesuch ein Krankenschein beantragt werden. Bei einem Notfall kann ein Krankenwagen gerufen werden, das Krankenhaus fordert die entstehenden Kosten selbstständig beim Sozialamt ein.

Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz besteht grundsätzlich für alle Beschäftigten, also auch für neu zugewanderte Menschen oder Personen mit Duldung, die eine Beschäftigung aufnehmen, Quelle: [Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)](http://www.bgn.de/446).

### **4.2.3 Versicherung im Sport**

Um die Vereine in Bayern nicht alleine zu lassen, wurde eine spezielle Sportversicherung für neu zugewanderte geschaffen.

Diese ist gültig für alle Mitgliedsvereine des Bayerischen Landessportverbands; die Kosten trägt der BLSV.

Abgedeckt sind Unfall- und Haftpflichtschäden im Rahmen der aktuellen Sportversicherung, die der Verband für seine Vereine mit der ARAG abgeschlossen hat. Versichert sind Flüchtlinge oder Asylsuchende, die für eine gewisse Zeit an Sportangeboten von Vereinen ohne Mitgliedszwang teilnehmen.

**Wichtig:** Sobald Zuwanderer regelmäßig am normalen Spielbetrieb teilnehmen (z.B. an Punktspielen in einer Fußballmannschaft) müssen sie über den Verein versichert werden! Hier greift die Sondervereinbarung mit dem BLSV nicht.

Einzelheiten zur Versicherung im Sport finden Sie unter: <http://www.blsv.de/blsv/vereinsservice/sport-mit-fluechtlingen.html>

<http://www.blsv.de/fileadmin/user_upload/Vereinsservice/Sport_fuer_Fluechtlinge/Versicherung_fuer_Vereine/FAQs_zur_ARAG_Versicherung_fuer_Asylbewerber_und_Fluechtlinge.pdf>

**Detailfragen klärt die Ehrensache gerne gemeinsam mit Ihnen und den zuständigen Spezialisten und Organisationen.**

**Weiterführende Informationen/links zu Versicherungsfragen:**

* Unter nachstehendem link finden Sie eine Zusammenfassung häufig gestellter Fragen zur Versicherung im Ehrenamt

<http://www.stmas.bayern.de/ehrenamt/versicherung/faq.php#faq2>

Informationsbroschüre zum download:

* Hier finden Sie die Bestimmungen zur Bayerischen Ehrenamtsversicherung und das Faltblatt

<http://www.stmas.bayern.de/ehrenamt/versicherung/versicherung.php#VKB>

* Unter nachstehendem link finden Sie eine Stellungnahme zum Versicherungsschutz für ehrenamtliche im Asylbereich der Freiwilligenagentur des Landkreises Regensburg

<http://www.freiwilligenagentur.landkreis-regensburg.de/dyndox.asp?LinkId=359d065e-3b7f-4ddc-b9ec-017e0001e751>

# **Weitere Informationen**

## **5.1 Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützt Ihr Engagement!**

Dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist es besonders wichtig, bürgerschaftliches Engagement – so wird das Ehrenamt auch genannt – zu unterstützen und damit die [Integration](http://www.bamf.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/I/integration-glossar-d-ip.html?view=renderHelp%5bCatalogHelp%5d&nn=1368212) von Migrantinnen und Migranten und das Miteinander vor Ort zu fördern.

Einheimische und Zugewanderte, die schon länger in Deutschland leben, können sich als Paten und Mentoren für Menschen engagieren, die erst seit kurzem nach Deutschland gekommen sind. So erleichtern sie den Neuen die [Integration](http://www.bamf.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/I/integration-glossar-d-ip.html?view=renderHelp%5bCatalogHelp%5d&nn=1368212). Zudem ist bürgerschaftliches Engagement eine gute Möglichkeit, seine eigenen Stärken und Kompetenzen einzubringen.

Wenn Sie ein Ehrenamt übernehmen möchten, unterstützt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Ihr Engagement durch Fortbildung. Zum Beispiel finanziert das BAMF Multiplikatorenschulungen der Migrantenorganisationen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen der Integrationsarbeit.

## **5.2 Wie kann ich mich ehrenamtlich engagieren?**

Die für Sie zuständigen Beratungsstellen, wie Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer oder Jugendmigrationsdienst, helfen Ihnen gerne, wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten. Sie können sich außerdem an einen vor Ort tätigen [Wohlfahrtsverband](http://www.bamf.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/W/wohlfahrtsverband-glossar-d-ip.html?view=renderHelp%5bCatalogHelp%5d&nn=1368212) oder eine Migrantenorganisation wenden.

In größeren Städten gibt es auch Freiwilligenagenturen, die Sie in Ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen.

Hier können Sie sich an Ihrem Wohnort weiter informieren:

* Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und Jugendmigrationsdienst
* Freiwilligenagenturen, Bürgervereine oder Ehrenamtsbörsen
* Migrantenorganisationen und Vereine
* Wohlfahrtsverbände
* Religionsgemeinschaften

# **hilfreiche Kontakte**

## **6.1 Kontakte Regional (Auswahl)**

******Freiwilligenagentur**

Mühlenstr. 12  
84453 Mühldorf a. Inn  
  
Alfons Wastlhuber

Geschäftsführer Ehrensache

Tel: 08631-1688 572   
Fax: 08631-1688 801  
info@ehrensache-mue.de  
[alfons.wastlhuber@ehrensache-mue.de](mailto:cornelia.wagner@ehrensache-mue.de)

<http://www.ehrensache-mue.de>

* Wir bieten Ihnen **kostenlose und unverbindliche Beratung und Betreuung** zu allen Fragen rund ums Ehrenamt.
* Wir zeigen Ihnen möglichst **passgenaue und wohnortnahe Betätigungsfelder**.
* Wir **Informieren** Sie über aktuelle Entwicklungen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Landratsamt Mühldorf a. Inn: Asylsozialberatung**

**Fachbereich 22**

Christine Knoblauch

Asylsozialberatung

Bahnhoffußweg 14

84453 Mühldorf a. Inn

Telefon: 08631/699-797

Fax: 08631/699-699

E-Mail: [asylsozialberatung@lra-mue.de](mailto:asylsozialberatung@lra-mue.de)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Ehrenamtskoordination Bayerisches Rotes Kreuz**

Martina Wastlhuber

Bahnhoffußweg 14

84453 Mühldorf a. Inn

Telefon: 08631/699-920

Mobil: 0171/2012458

[wastlhuber@kvmuehldorf.brk.de](mailto:wastlhuber@kvmuehldorf.brk.de)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Ausländer, Kommunales, Katastrophenschutz**

**Fachbereich 32**

Töginger Str. 18

84453 Mühldorf a. Inn

Telefon: 08631/699-0

Fax: 08631/699-699

E-Mail: [poststelle@lra-mue.de](mailto:poststelle@lra-mue.de)

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Jobcenter Mühldorf a. Inn**

Telefon: 08631 / 1687 - 610

E-Mail: [Jobcenter-Muehldorf-am-Inn@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Muehldorf-am-Inn@jobcenter-ge.de)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Gesundheitsamt**

[gesundheitsamt@lra-mue.de](mailto:gesundheitsamt@lra-mue.de)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Amt für Jugend und Familie**

|  |  |
| --- | --- |
| Töginger Str. 18  84453 Mühldorf a. Inn  **Telefon:** (0 86 31) 699-763 **Fax:** (0 86 31) 699-597 **e-Mail:** [jugendamt@lra-mue.de](mailto:jugendamt@lra-mue.de)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  **Lernen vor Ort**  Referentin für integrative Bildung  Jelena Djakovic LL.M.  Dipl. Juristin Univ. Belgrad  Telefon: (08631) 699-572  Fax: 0863169915572  E-Mail: [jelena.djakovic@lra-mue.de](mailto:jelena.djakovic@lra-mue.de)  Website: [www.lernenvorort-muehldorf.de](http://www.lernenvorort-muehldorf.de) |  |

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Staatl. Schulamt Mühldorf a. Inn**

Am Kellerberg 9  
84453 Mühldorf a. Inn  
Tel. 08631 / 699 -641  
 -642  
 -644  
Fax: 08631 / 699-428  
Mail: [susanne.irl@lra-mue.de](mailto:susanne.irl@lra-mue.de)

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

[**Staatliche Berufsschule I Mühldorf a. Inn**](http://www.bs1-mue.de/)

Pilichdorfstraße 4

84453 Mühldorf a. Inn

**Verwaltung**

Tel.: 0 86 31 - 3 73–0

Fax: 0 86 31 - 3 73-180

www.bs1-mue.de

[verwaltung@bs1-mue.de](mailto:verwaltung@bs1-mue.de)

**Caritas**

Kirchenplatz 7

84453 Mühldorf a. Inn

|  |  |
| --- | --- |
| Frau Kernleitner  E-Mail: [Asylberatung-mdf@caritasmuenchen.de](mailto:Asylberatung-mdf@caritasmuenchen.de)  Telefon: 08631/376321 | [http://www.caritas-muehldorf.de](http://www.caritas-muehldorf.de/) |

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

## **6.2 Kontakte Überregional (Auswahl)**

**lagfa bayern e.V.**

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen /Freiwilligen-Zentren / Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement in Bayern e.V.

Philippine-Welser-Str. 5a  
86150 Augsburg  
http://www.lagfa.de/images/lagfa_bayern_nav_tel.gif0821 450422-20   
http://www.lagfa.de/images/lagfa_bayern_nav_fax.gif0821 450422-15  
http://www.lagfa.de/images/lagfa_bayern_nav_email.gif[info@lagfa-bayern.de](mailto:info@lagfa-bayern.de)

<http://www.lagfa.de/lagfa_bayern_a_aktuelles.htm>

**Bayerischer Flüchtlingsrat**

[www.fluechtlingsrat-bayern.de](file:///C:\Users\FA\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\KVFCQX12\www.fluechtlingsrat-bayern.de)

**ProAsyl**

[www.proasyl.de](http://www.proasyl.de)

**Refugio**

Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer

Rosenheimer Straße 38

81669 München

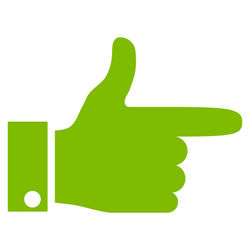
Tel.: (089) 98 29 57-0

info@refugio-muenchen.de

[www.refugio-muenchen.de](file:///C:\Users\FA\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\KVFCQX12\www.refugio-muenchen.de)

Hinweis:

Diese Broschüre wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Aus dem Inhalt können keine Haftungsansprüche oder sonstige Ansprüche abgeleitet werden. Eine rechtliche Beratung ist mit den Informationen in dieser Broschüre nicht verbunden. Stand der Broschüre 18.07.2016

**Hinweise zur Arbeit von Ehrenamtlichen mit Zuwanderern**

* Nehmen Sie sich Zeit, den/die Zuwanderer kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen. Es braucht Zeit, um Ängste und Unsicherheiten abzubauen.
* Klären Sie die vordringlichen Bedürfnisse der neu in Deutschland ankommenden (Bedarf zum täglichen Leben).
* Teilen Sie Ihrem Gegenüber mit, dass Sie Ihre Tätigkeit freiwillig und unentgeltlich machen. Sie „schenken“ Ihre Zeit! Für die nach Deutschland Gekommenen ist es – auch wenn sie schon länger in Deutschland sind - oft schwer, haupt- und ehrenamtlich Aktive zu unterscheiden.
* Achten Sie auf den Persönlichkeitsrechte und Datenschutz.
* Schon im eigenen Interesse keine Originalpapiere von Zuwanderern an sich nehmen, bzw. nur kurz zum Kopieren abholen und umgehend zurückgeben. Eine Vollmacht kann -in Absprache mit der entsprechenden Fachstelle im Landratsamt nützlich sein.
* Vergessen Sie Ihre eigenen Bedürfnisse nicht! Klären Sie vorher Ihre Erwartungen an das Engagement, ihre zeitlichen Kapazitäten und Vorstellungen, um Enttäuschungen und Überlastungen vorzubeugen (s. Checkliste für das ehrenamtliche Engagement)).
* Eigene Privatsphäre schützen (zu sich einladen?? Eigene Telefon-Nummer geben??).
* Bieten Sie keine Rundum-Betreuung, sondern fall- und situationsbezogene „Hilfe zur Selbsthilfe“.
* Gut gemeinte Aktionen den Zugewanderten nicht „überstülpen“ – auf Selbstbestimmung und Selbstverantwortung achten.
* Treffen Sie keine Entscheidungen für Ihr Gegenüber.
* Geben Sie als ehrenamtlicher Helfer keine rechtlichen Auskünfte; verweisen Sie in diesen Themen an die Fachleute, z.B. die Asylsozialberatung im Landratsamt.
* Für Ihren eigenen Schutz: Besprechen Sie sich mit anderen Ehrenamtlichen und insbesondere mit den hauptamtlichen Kräften (s. Anhang).
* Nehmen Sie die angebotenen, kostenlosen Schulungen in Anspruch

**Der Verein Ehrensache, die Freiwilligenagentur des Landkreises steht als Anlaufstelle und für Informationen zur ehrenamtlichen Tätigkeit gerne zur Verfügung.**

**Checkliste für Ehrenamtliches Engagement**

Bevor man sich für ein ehrenamtliches Engagement entscheidet, sollte man für sich selbst ein paar wichtige Fragen beantworten:

* Warum möchte ich mich ehrenamtlich (für Asylsuchende) engagieren?
* Welche Rolle möchte ich als Ehrenamtliche/r den Zuwanderern gegenüber einnehmen (Freund/in, Lehrer/in, Familienersatz, Berater, etc.)?
* Wie viel Zeit habe ich zur Verfügung/möchte ich aufwenden? (Stundenzahl, regelmäßig oder nur punktuell, für die Dauer eines Projekts)?
* Wie viel Verantwortung kann und will ich übernehmen?
* Welche Fähigkeiten/Qualifikationen kann ich einbringen (z.B. Erfahrungen im Ehrenamt, Sprach- oder pädagogische Kenntnisse, handwerklich, etc.)?
* Über welchen Zeitraum möchte ich tätig sein?
* Habe ich konkrete Wünsche bezüglich meiner Tätigkeit?
* Wo sehe ich meine persönlichen Belastungsgrenzen?
* Möchte ich im Team mit anderen Ehrenamtlichen oder lieber alleine tätig werden?
* Wem möchte ich helfen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen)?

Die Checkliste kann dabei helfen, sich über eigene Erwartungen bewusst zu werden und klare Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Tätigkeit zu schaffen.

**Bildquelle: shutterstock.com**

**Copyright: Alfons Wastlhuber**

**Informationen für Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund 19102016**